

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	38 (1931)
Heft:	9
Rubrik:	Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

farbstoffen bewirkt schweflige Säure eine Zu- oder Abnahme der Lichtempfindlichkeit. Es sei auch darauf hingewiesen, daß derselbe Farbstoff auf verschiedenem Material verschiedene Lichtechtheit aufweisen kann. Auch die Art des Färbverfahrens hat einen Einfluß auf das Verschleßen. Ferner auch

die Appretur. Fettartige Substanzen, Öle, Türkischrotöl und Monopulseife beeinträchtigen die Lichtempfindlichkeit. Lösliche Stärke und Dextrin beeinträchtigen die Lichtechtheit kaum. Glukose und Zucker sollen sogar eine schwache Schutzwirkung ausüben. Gummi und Leimsorten besitzen keinen Einfluß.

MARKT-BERICHTE

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 1. September 1931. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Die Besserung, die sich in New-York und infolgedessen auch auf den Ursprungsmärkten zeigt, hat sich auf den europäischen Märkten noch nicht sehr fühlbar gemacht. Die Umsätze bewegten sich daher weiter in mäßigen Grenzen.

Yokohama/Kobe: Die regelmäßige, wenn auch nicht umfangreiche Nachfrage von seiten Amerikas bewirkte ein langsames, fortwährendes Steigen der Preise, die sich heute wie folgt stellen:

Filatures Extra Extra B	13/15 weiß	Sept./Okt.	Versch.	Fr.	31.—
„ Extra Extra Crack	13/15	„	„	„	33.—
„ Grand Extra Extra	13/15	„	„	„	34.—
„ Triple Extra	13/15	„	„	„	35.25
„ Grand Extra Extra	20/22	„	„	„	31.—
„ Grand Extra Extra	20/22	gelb	„	„	30.25
Tamaito (Japan Doppi) Rose	40/55	weiß	„	„	21.50

Der Stock in Yokohama/Kobe beträgt 38,800 Ballen.

Shanghai verzeichnete in der Berichtswoche etwas mehr Geschäft für Europa und zum Schluß ebenfalls für Amerika. Die Schwierigkeiten, die sich dem Transport aus dem Innern, hauptsächlich aus Szechuen, entgegenstellen, dauern an. Für die betreffenden Seiden zeigt sich daher eine zunehmende Festigkeit. Unsere Freunde notieren:

Steam Fil.

Grand Extra Extra	1er & 2me	13/22	Sept./Okt.	Versch.	Fr.	34.—
Steam Fil. Extra Extra	wie Stag	1er & 2me	13/22	„	„	32.—
Steam Fil. Extra B moyen	wie Dble. Pheasants	1er & 2me	13/22	„	„	29.25
Steam Fil. Extra B ordinaire	wie Sun & Fish	1er & 2me	13/22	„	„	28.50
Steam Fil. Extra B do.	1er & 2me	16/22	„	„	„	28.25
Steam Fil. Extra C favori	wie Triton	1er & 2me	13/22	„	„	28.25
Steam Fil. Extra C do.	1er & 2me	16/22	„	„	„	28.—
Szechuen Fil. Extra Ex.	1er & 2me	13/15	„	„	„	28.—
„ „ Extra A	1er & 2me	13/15	„	„	„	27.—
Tsatl. rer. n. st. Woodchun	Extra B	1 & 2	„	„	„	21.75
„ „ „ „ Extra B	wie Sheep & Flag	1 & 2	„	„	„	21.75
„ „ „ „ Extra C	wie Pegasus	1 & 2	„	„	„	21.50
Tussah Fil. 8 coc. Extra A	1 & 2	„	„	„	„	12.25

Der Wechselkurs ist leicht zurückgegangen.

Canton: Amerika zeigte auch diese Woche reges Interesse für diese Seiden. Dies, sowie der Umstand, daß die fünfte Ernte nur 7000 Ballen für den Export ergeben dürfte, gegen 10,000—11,000 Ballen im Vorjahr, gestatteten den Spinnern, ihre Forderpreise weiter zu erhöhen und sie verlangen nun für:

Filatures Extra favori	13/15	September	Verschiff.	Fr.	24.25
„ Petit Extra A	13/15	„	„	„	23.75
„ Petit Extra C	13/15	„	„	„	23.25
„ Best 1	13/15	„	„	„	21.75
„ Best 1 new style	14/16	„	„	„	21.75

Die Cocons der fünften Ernte werden sehr teuer bezahlt. Der Stock in Canton ist auf 7000 Ballen zurückgegangen.

New-York: Trotz der Schwierigkeiten verschiedener Natur, unter denen auch die Vereinigten Staaten leiden, hat sich die Lage im Stoffmarkt gebessert. Rohseide ist daher mehr verlangt und die Preise für Japangrègen sind merklich gestiegen. Infolgedessen ist Amerika auf den Produktionsmärkten ständig als Käufer aufgetreten.

Seidenwaren.

Krefeld, den 28. August 1931. Die allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Lage hat sich in den letzten Wochen weiter verschärft, wenn auch durch die Wiederherstellung des geordneten Zahlungsverkehrs und durch die Senkung des hohen Diskont- und Lombardsatzes eine gewisse Entspannung eingetreten ist. Ueberall macht sich im Geschäftsleben eine große Unsicherheit und Zurückhaltung geltend. Unternehmungslust und Auftragsfreudigkeit ist daher allgemein gering. Alle diese Momente haben natürlich auch hemmend auf den Geschäftsverkehr in der Krefelder Seidenindustrie eingewirkt. In den letzten Wochen sind überall wieder neue Einschränkungen und Abbaumaßnahmen vorgenommen worden.

Die Lage in der Samtindustrie ist seit längerer Zeit schon besonders schwierig, obwohl die Mode an sich dem Samt günstig. Bisher sind jedoch nur wenig Aufträge in Samt erteilt worden. Selbst Putzsamt, der vom Ausland und auch im Inland noch gefragt worden ist, findet nicht den erhofften Absatz. Auch Kleidersamt ist bisher wenig verlangt worden, sodaß es an Arbeitsmöglichkeiten allgemein fehlt und die Betriebe kaum zu tun haben. Es sind daher vor allem in der Samtindustrie erhebliche Einschränkungen vorgenommen worden, und weitere werden ohne Zweifel folgen.

In der Seidenindustrie liegen die Verhältnisse bezüglich des Auftragseinganges und der Beschäftigung etwas günstiger. Die Rückwirkungen der Krisis bestehen da vor allem darin, daß jetzt in dieser Notzeit mehr die billigeren Seiden gekauft werden, und vor allem die Kunstseidengewebe am meisten Absatz finden. Es wird deshalb heute auch in der Krefelder Seidenindustrie weit mehr Kunstseide als Roh- und Naturseide verarbeitet. Es werden nicht nur vorwiegend kunstseidene Futterstoffe, sondern auch kunstseidene und kunstseidengemischte Kleider- und Schirmstoffe und ebenso auch kunstseidene Krawatten und Bänder verlangt und gefertigt. Die Beschäftigung der Seidenwebereien in Kleider- und Futterstoffen und auch in Schirmstoffen ist, wenn auch unterschiedlich so im allgemeinen eben doch noch zufriedenstellend.

Viel Neuheiten sind zur Herbstsaison nicht herausgebracht worden. Man hat auch da Einschränkungen vorgenommen und von den kostspieligen Neumusterungen in weitem Umfange abgesehen. Man bringt weiter vor allem Flamengas und Marocains, ferner Georgetteartikel und Kunstseidenfaile. Trumpf sind immer noch die gemusterten Stoffe. Daneben allerdings gehen auch immer noch Unigewebe. Bei der Musterung greift man vor allem auf ganz kleine Blumen-, Blatt- und Ziermuster zurück und auch auf kleine Flächen, winzige Karos, Punkte, Dreiecke und auf kleine Muster, die sehr viel an Japan- und Chinaschrift erinnern.

In Schirmstoffen waren manche Firmen wieder unternehmungslustiger. Man hat Neuheiten herausgebracht, die zum Teil an Schotten, zum Teil auch an Jaspé- und Noppengewebe anklingen und hat dadurch auch im Aus- und Inland gewisse Erfolge erzielt. Die Farbenmode schließt sich an die übrige Mode an.

Bei der Krawattenindustrie liegen die Verhältnisse wieder schwieriger, da Auslands- und Inlandsgeschäft ruhiger und kleiner geworden sind, sodaß auch in diesen Betrieben in der letzten Zeit weitere Einschränkungen vorgenommen worden sind. Zu beachten ist, daß die Krefelder Krawattenindustrie zu ungefähr 40% auf Export eingestellt ist. Die Neuheiten lehnen sich an die bisherige Mode an und betonen die Streifen. Der glatte Grund wird immer mehr durch den homespunartig gewebten und mehrfarbigen, doch vor allem weiß schimmernden Schneefond ersetzt und verdrängt. Zum Teil zeigen die Muster auch Flechtgebilde. Die Farbengebung ist etwas kräftiger und lebhafter. In den Farben schimmert und spiegelt sich vor allem die Herbstnatur mit den braunroten und rostroten Tönen, in den verschiedensten Nuancen

und Zusammenstellungen. Der lange Binder ist weiter tonangebend.

Bei der Bandindustrie bewegt sich alles in ruhigen Bahnen. Um das Geschäft anzuregen, hat man einige Neuheiten gebracht. Im Vordergrund stehen die doppelseitigen Lederatlasbänder. Die eine Seite ist atlasglänzend, die andere ledernatt. Die erstere durchweg hell, die zweite dunkel. Daraus ergibt sich bei Bandwendungen eine effektvolle Garnitur. Die helle Seite ist vielfach auch mit schrägen, ansteigenden Streifenmustern geziert. Daneben bringt man Frottébänder, Wollbänder mit eingewebten Karos- und Flächenmustern in hellen und dunklen Farben, mit weißen Kombinationen und Effekten, weiter auch Wollbänder mit ganz schmalen Chenillestreifen in hellen und dunklen Farben, schließlich auch noch mehrfarbig gestreifte Ripsbänder. kg.

Lyon, den 29. August 1931. Seidenstoffmarkt: Die Ferienmonate haben sich noch nie so fühlbar gemacht, wie dieses Jahr. Der Monat August ist ja stets sehr still gewesen, doch wurde in diesem Monat sozusagen nichts verkauft, besonders was die ganzseidenen Artikel anbetrifft. Die Kunden, die gewöhnlich schon anfangs August die Frühjahrs-Dispositionen treffen, sind nicht nach Lyon gekommen; man erwartet solche erst im September. In Crêpe artificiel bedruckt sind die Kollektionen in Vorbereitung und werden wohl gegen Mitte September vollständig sein. Die Kollektionen in Haute-Nouveauté sind dieses Jahr nicht mehr so zahlreich, wie die letzten Jahre, da alle Fabrikanten mit den Unkosten zurückgehalten haben. Der Monat August hatte stets dazu gedient, die Winter-Aufträge auszuführen, doch dieses Jahr war Lyon schnell damit fertig. Größere Quantitäten Velours façonné sind nach England verkauft worden, während Deutschland ganz wenig bekommen hat. Eine Nachfrage nach schönen Artikeln mit Metall hat dieses Jahr überhaupt nicht stattgefunden. Für den Herbst werden noch Crêpe de Chine bedruckt auf dunklen Fonds verkauft, meistens auf noir, marron, bordeaux, marine und vert bouteille. Viele Dessins sind in Diagonal gehalten mit kleinen, farbigen Effekten. Momentan ist eine größere Nachfrage in Marocain façonné uni tout soie. Die Dessins wechseln ebenfalls zwischen Diagonal (schmale bis breite Streifen) und kleinen Blümchen, Blättchen etc. Ferner

wird Crêpe de Chine façonné verlangt in denselben Mustern, jedoch nur in ganz guten Qualitäten. Façonnierte und gedruckte Flaminga sind gesucht, und zwar meistens Wolle mit Kunstseide. In ganz billigen Preislagen werden auch Flaminga aus reiner Kunstseide gebracht. Sofort lieferbare Samte für Mode in 45/50 cm Breite werden in schwarz und marron verlangt, doch ist es nicht leicht, Stock zu finden.

Farben für den Winter: Außer schwarz/marine sind folgende neue Farben von Paris herausgebracht worden: dunkel marron, roy und rouge tomate.

Haute Nouveauté-Artikel für Sommer 1932: Der größte Teil der neuen Muster ist dieses Mal auf Crêpe de Chine ausgeführt, wobei die Farben wieder in hellen Pasteltönen gehalten sind. Der contrefond ist fast ganz verschwunden und hat weit auseinander gestreuten Mustern Platz gemacht. Die Dessins sind ganz einfach gehalten mit sehr wenig Farben. Dagegen werden Muster auf Mousseline und Georgette gezeigt mit großen Blumen, die aus einem Fond von Strichen und Häkchen herausleuchten. Viele Dessins sind im Genre Cachemire gehalten. Die Qualitäten von Crêpe de Chine haben sich dieses Jahr wieder verbessert. Große Anstrengungen werden für unbeschwerte Stoffe gemacht.

Kunstseidene Artikel: Die größte Nachfrage weisen diese Artikel auf. In Uni werden große Quantitäten verkauft; die Preise sind eher etwas fester geworden. In bedruckten Geweben werden sehr schöne Muster gezeigt, viel in Diagonal und Pekin. Aus reiner Kunstseide werden auch Flaminga façonné und bedruckt gebracht, doch werden die Artikel mit Wolle und Kunstseide vorgezogen.

Echarpes und Carrés: Auch in diesem Artikel hat man für die Wintersaison Kunstseide verwendet. In allen Kollektionen findet man schöne Dessins. Die ganz schmalen Echarpes, d. h. 22 cm Breite, sind sehr gefragt, jedoch meistens nur in schwarz/weiß. Die plissierten Echarpes sind aus den Kollektionen ganz verschwunden. Die Dessins sind oft einfarbig schwarz/weiß, marine/weiß usw.

Crêpe lavable: Gute Qualitäten werden stets gefragt, viel in weiß für Blusen.

Preise: Die Preise haben sich seit ca. 8 Wochen gehalten, besonders was reine Seide anbetrifft. In Kunstseide kann man immer noch kleine Preisdifferenzen bekommen, da ungeheure Lager vorhanden sind. C. M.

FACHSCHULEN

Ein Jubiläumsgeschenk der Industrie an die Zürcherische Seidenwebschule.

In den letzten beiden Nummern unserer Fachschrift konnten wir von der Dankbarkeit und Erkenntlichkeit einiger ehemaliger Schüler berichten, die, im Hinblick auf das bevorstehende 50-jährige Jubiläum, der Schule für diesen oder jenen Zweck eine Jubiläumsspende überwiesen haben. Heute haben wir die Freude, von einem andern Jubiläumsgeschenk Kenntnis geben zu können.

Allen ehemaligen Schülern, die in den letzten Jahren die Seidenwebschule besucht haben, dürfte wohl noch in Erinnerung sein, daß in der Jacquardweberei die meisten Webstühle noch durch eine Transmission angetrieben werden. Wir erinnern uns noch, daß es vor 1½ Jahrzehnten schon der Wunsch des leider so früh verstorbenen Herrn J. Gehring, später derjenige von Herrn A. Eder gewesen ist, diesen Transmissionsantrieb eines schönen Tages verschwinden zu sehen

und dafür an den 9 Jacquardstühlen Einzelmotoren zu erblicken. Wir wissen ferner, daß auch Herr Ryffel seit fünf Jahren diesen Wunsch hegt. Lange, lange blieb der Wunsch nur Wunsch und... ein schöner Traum, für dessen Verwirklichung leider die Mittel nicht vorhanden waren. Nun plötzlich wird aus dem Traum Wirklichkeit!

Als Jubiläumsgeschenk erhält die Zürcherische Seidenwebschule von der Firma Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie. in Baden die neun Spezialmotoren nebst Zubehör! Ein neuzeitliches Festgeschenk, wofür die Seidenwebschule der Firma Brown, Boveri & Cie. sehr zu Dank verpflichtet ist. Die Schule wird dadurch in die Möglichkeit gesetzt, die ganze Jacquardweberei auf den modernen Einzelantrieb umzustellen, wodurch die Einrichtung auch dieser Abteilung ebenfalls allen neuzeitlichen Ansprüchen gerecht wird.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma **Adolf Büchi**, mit Sitz in St. Gallen, hat ihren Sitz nach Zürich 2 verlegt. Natur des Geschäftes: Handel in Seidenstoffen. Geschäftslokal: Bleicherweg 15, Zürich 2.

Aus der Firma **Vollenweider, Heydel & Co.**, in Zürich 1 sind die Kommanditäre Dr. Paul Gubser und Fräulein Sophie Vollenweider ausgeschieden; deren Kommanditbeteiligungen sind damit erloschen. Die Kommanditärinnen haben ihre Kommanditbeteiligung reduziert: Hedwig Vollenweider geb. Gubser auf

Fr. 150,000, Dr. Anny Vollenweider auf Fr. 80,000. Die Prokura von Viktor Schibler ist erloschen.

Die Firma **Emil Hausammann**, in Zürich 1, Vertretungen in Rohseide, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Die Firma **Wengle, Trüb & Cie.**, in Zürich 2, Baumwollspinnerei und Zwirnerei, ist infolge Auflösung erloschen.

Balthasar Trüb-Wüsthof, von Maur und Uster, in Uster, und Rudolf Streiff-Becker, von Glarus, in Zürich 6, haben unter der Firma **Trüb & Co.**, in Uster, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Bal-